

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dokrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung und Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag ufm. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Dokrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Dokrilla — — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla — — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla — — Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla. Girokonto: Ottendorf-Dokrilla 138.

Nummer 87 Fernruf: 231 Sonntag, den 26. Juli 1936 D.N. VI: 331 35. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, am 25. Juli 1936.

— Eingebrochen wurde in der Nacht zum Freitag in der Festsiedlung in die Wohnung von J. Der Dieb hatte durch kunstgerechtes Herausnehmen einer Scheibe aus dem Fensterhaken Zugang zur Wohnung verschafft und ein Stück Brot, etwas Butter und einige Zigaretten mitgehen lassen, nachdem sein Suchen nach Geld ergebnislos verlaufen war.

— Ein die Nacht taghell erleuchtender Meteor konnte in der Nacht zum Freitag hier wahrgenommen werden.

— Freitag nachmittag fuhr im benachbarten Herrmsdorf in der berühmten Parkkurve ein Militärkraftwagen in den Straßengraben. Dabei überschlug sich der Kraftwagen und wurde schwer beschädigt, die Insassen aber kamen glücklicherweise mit leichteren Verletzungen davon.

— Zu den Unfall einer Radfahrerin zwischen Weidungen und Großdittmannsdorf können wir ergänzend berichten, daß nach Aussage der Verunglückten, diese dadurch zu Fall kam, daß sie gegen einen auf der Straße liegenden Stein fiel und die Gewalt über ihr Rad verlor.

Reichsgartenbaummesse 1936

Die Besichtigung der Reichsgartenbaummesse 1936 in Dresden wird sehr stark sein. Gezeigt werden fast sämtliche wertvollsten Erzeugnisse und Bedarfsgegenstände. Um dem Betrieb die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben und um die Leistungsfähigkeit des deutschen Gartenbaues zu beweisen, wird die Anmeldefrist bis zum 1. August 1936 verlängert. Anmeldungen die nach diesem Zeitpunkt einlangen, können nur Berücksichtigung finden, soweit Plätze vorhanden sind.

Dresden. Selbstverständliche Dankespflicht. Die Nationalsozialistische Kriegspolterversorgung sieht ihre Hauptaufgabe darin, den Frontkämpfern und Opfern des großen Krieges Betreuung und Verpflegung in allen vor- und rückwärtsliegenden Fragen zu sein. Dabei steht die Erhaltung der Lebensfähigkeit der Hinterbliebenen der gefallenen Kameraden im Vordergrund. Jetzt führen wieder fünfundfünfzig erholungsbedürftige Kriegserwitwen aus ganz Sachsen, darunter von 280 Kindern, von Dresden in das Erholungsheim der NSDAP, Schloss Elstra bei Rohnitz, wo sie einige Wochen Unterkunft finden sollen.

Dresden. Taghelles Meteor. In der Nacht zum Freitag war am nordwestlichen Himmel die seltene Erscheinung eines Meteors zu beobachten. Mehrere Sekunden lang war der Himmel taghell erleuchtet. Der Schweif des Meteors war noch etwa eine Viertelstunde lang am Himmel zu sehen. Diese Erscheinung konnte auch in der Zittauer Gegend, um Wittenberg und im Erzgebirge gut gesehen werden.

Obernhan. SA stets einsehbar! Unter Einwirkung des Lebens rettete ein SA-Oberwachtmeister eine vierzigjährige Frau aus dem Dürstetod vor dem Tod des Ertrinkenden.

Wittenberg. Schenkenriedersdorf (Ergz.) Spielplan der Freizeitspiele. Der Spielplan der Freizeitspiele Schenkenriedersdorf sieht für die nächsten Wochen vor: die „Passion“ von Wilhelm Schmidtboom am 29. Juli, 1., 5., 8., 15., 16. und 22. August, jeweils 15 Uhr, und das Lustspiel mit Musik von Heinz Lorenz, „Das Musikantendorf“, am 25. und 29. Juli, am 2., 9., 12., 19. und 23. August, jeweils 15 Uhr.

Leipzig. Vom Kranzreifer getötet. In Leipzig wurde der vierunddreißig Jahre alte Max Köhler durch den niedergehenden Greiser eines Kranes zu Boden gedrückt und so schwer verletzt, daß Köhler kurz darauf verstarb. Der Verunglückte stand in einem von Kies zu entleerenden Eisenbahnwaggon und soll im Augenblick des Niederfahrens des Greisers unter diesem hinweg über den im Waggon lagernden Kies gelaufen und dabei gestürzt sein. Näherer Vorbericht.

Leipzig. Elektrische Lokomotive in Flammen. Auf dem Bahnhof Großenhain geriet, vermutlich durch Kurzschluss, der den Dampfschalter in Brand setzte, die elektrische Lokomotive eines Personenzuges in Brand. Obwohl sofort Feuerlöscher vorgegriffen wurde, brannte die Lokomotive vollständig aus.

Schneeberg. Neun Familien durch Brand. In Schneeberg obdachlos. Nachdem in der vorbeigehenden Nacht ein Vierfamilienwohnhaus vollständig niederbrannte, suchte im Waggondienst Wohnhaus Feuer aus, das den Dachstuhl in Asche legte. Das Haus wurde so stark in Mitleidenenheit geschlagen, daß es geräumt werden mußte. Neun Familien sind obdachlos geworden; auch in diesem Fall liegt vermehrt Brandstiftung vor.

Oelzig. I. B. Achtjähriger verunglückt. Der achtjährige Sohn Lothar des Bergmanns Krügerger wurde auf der Straße Schönbrunn-Bödenbrunn mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er mit schweren inneren Verletzungen blieb. Der Knabe starb im Krankenhaus trotz sofortiger Operation.

An Sächsens Kleintierzüchter

Der Landesgruppenvorsitzende des Reichsverbandes Deutscher Kleintierzüchter e. V., Räder, wendet sich mit folgendem Aufruf an Sächsens Kleintierzüchter:

Während in allen deutschen Gauen Millionen fleißiger Hände am Werk sind, um den reichen Erntesegen zu bergen und in der Reichshauptstadt die Nationen sich rufen zu den Olympischen Spielen, werden die letzten Vorbereitungen getroffen zum Sechsten Weltgeflügelkongress und der „Internationalen Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung“ in Leipzig. Es ist eine besondere Ehre für das Land Sachsen, daß dieser internationale Kongress in der sächsischen Messestadt Leipzig stattfindet. Der Kongress bedeutet für die jetzige Züchtergeneration etwas Einmaliges. Diese Aufgaben vor sich zu stellen ist die Pflicht der Sächsischen Kleintierzüchter zu registrierter Anteilnahme an diesem Ereignis. Die in unserem Sachsenland so überaus zahlreichen Kleintierzüchter haben in ihren straff gefügten Organisationen in den letzten Jahren zur Genüge bewiesen, daß sie fähig und willens sind, die ihnen gestellten Aufgaben zu erfüllen. Große züchterische Erfolge waren der Lohn für die aufgetragenen Mühen und Opfer. Ueberall bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß der Kleintierzüchter zu seinem Teil dazu beiträgt, die Erzeugungsleistung zu erhöhen und zu fördern.

Sächsische Kleintierzüchter, bejuchet den Sechsten Weltgeflügelkongress und helft damit zu seinem vollen Gelingen beitragen! Holt Euch in Leipzig Rüstzeug und Anregungen für Euer weiteres Schaffen!

Erzeugerpreise für Frühkartoffeln

In Ergänzung der Anordnung Nr. 56 der Hauptvereinbarung der deutschen Kartoffelwirtschaft werden für deutsche Speisefrühkartoffeln folgende Erzeugerpreise je 50 Kilogramm festgesetzt:

weisse, rote, blaue Sorten	runde gelbe	lange gelbe
Anlieferungs- tag	mindestens nicht mehr als	mindestens nicht mehr als
24. 7.	3,45	3,85
25. 7.	3,40	3,80
27. 7.	3,35	3,75
28. 7.	3,30	3,70
29. 7.	3,25	3,65
30. 7.	3,20	3,60

Der Lauf des Olympischen Feuers durch Sachsen

Hellendorf, Pirna, Dresden, Meißen, Großenhain, Landesgrenze

Am 31. Juli, am letzten Tag vor der Eröffnung des größten Kampfes der besten Sportler aus aller Welt, durchziehen die Käufer mit der Fackel des Olympischen Feuers den Gau Sachsen.

Um 11.45 Uhr trifft im Grenzort Hellendorf an der sächsisch-böhmischen Grenze der tschechoslowakische Fackelträger ein. Nach einer Feier, während der Reichsstatthalter Kurt Schumacher eine Ansprache hält, läuft der erste deutsche Käufer pünktlich um 12 Uhr unter dem Gesang des Deutschland-, des Horst-Wessel-Liedes und der Olympia-Hymne in Richtung Dresden davon.

Folgende Ortlichkeiten im Gau Sachsen werden berührt: Gottschalk, Berggöhlen, Heidekrug, Pirna, wo auf dem Markt wiederum eine Feier stattfindet, von dort aus weiter über Beddrütte, Großenhain, Pirnaische Landstraße zum Königshaus in Dresden, wo der Gauführer des Reichsbundes für Leibesübungen, Ministerialrat Kunz, den Fackelträger empfängt. Nach dem Durchlaufen von Radebeul, Alt-Zitzschewitz und Brockwitz findet am Abend in Meißen die letzte Feuer auf sächsischem Boden statt. Die sächsischen Käufer tragen die Fackel über Großenhain bis zum Kilometerstein 21 hinter der Schule in Frauenhain, wo die Fackel über die Landesgrenze hinweggetragen wird.

Zur Feier an der Landesgrenze in Hellendorf ist der durch geschichtliche Ereignisse bekanntgewordene sogenannte Rundtisch mit einem wirkungsreichen Schmuck ausgestattet und ein Olympischer Altar errichtet worden, vor dem ein SA-Mann, ein SS-Mann, ein Hitler-Junge und ein Sportmann Worte halten; an die umstehenden Bäume sind Bapenschilder angebracht worden und unter den Bäumen werden die Fahnen und Standarten sowie die Abordnungen sämtlicher Gliederungen der Partei Aufstellung nehmen.

Erntedankfest-Abzeichen bringt Arbeit

15-Millionen-Stück-Auftrag für die Grenzkreise Annaberg-Obererzgebirge, Marienberg und Aue

Im Erzgebirge, in der Volksmensestadt Annaberg, wird auch in diesem Jahr wieder das Festabzeichen für das Erntedankfest 1936 hergestellt.

Mit diesem Auftrag der Reichspropagandaabteilung — es handelt sich um fünfzehn Millionen Stück — wird viel

Arbeit und damit viel Segen in das Notstandsgebiet des Grenzlandkreises Annaberg-Obererzgebirge gebracht. Das Abzeichen ist sehr geschmackvoll gehalten und stellt einen Erntekranz dar mit zwei farbigen Bändern.

Zahlreiche Ausgabefirmen, Galon-Fabriken und Verleger erhielten Teilaufträge. Zehntausend fleißige Hände, vor allem in den Stuben der Heimarbeiter, regen sich von früh bis spät in emsiger Arbeit. Aber nicht nur die Textil- und Heimindustrie erhielt Arbeit, sondern auch zahlreiche Kartonfabriken konnten seit Jahren Erwerbslosse für einige Monate einstellen.

Weit über 300 Firmen sind an der Herstellung des Abzeichens beteiligt, und zwar im gesamten Gebiet der erzgebirgischen Polamentenindustrie, die außer dem Grenzlandkreis Annaberg-Obererzgebirge auch die Landgemeinden der Kreise Marienberg und Aue umfaßt.

Rund 400 Galonmaschinen stellen Teilsfabrikate her. 250 Heimarbeiterfirmen und Verleger beschäftigen rund 3500 Arbeiterinnen. An der Herstellung des Abzeichens sind noch rund 1500 männliche Arbeiter beteiligt.

Seefahrt nach Norwegen

mit dem AdJ-Dampfer „Sierra Cordoba“ Anfang September

Erfreulicherweise ist es dem Gauamt Sachsen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gelungen, eine zusätzliche Seefahrt in die norwegischen Fjorde durchzuführen. Der schöne AdJ-Dampfer „Sierra Cordoba“ ist dem Gau Sachsen für eine Seefahrt vom 2. bis 8. September zur Verfügung gestellt worden. Tausend Volksgenossen und Volksgenossinnen, die wegen Ueberfüllung der üblichen Seefahrten auf eine der schönsten Landfahrten verwiesen werden mußten, haben dadurch die Möglichkeit erhalten, doch noch nach Norwegen zu reisen. Auch im September ist eine solche Fahrt außerordentlich schön; sie kostet, wie alle übrigen Seefahrten, einschließlich Bahnfahrt, Verpflegung, Seefahrt und Beschäftigungen ab Dresden 57,50 RM. Es handelt sich hier um eine Gausfahrt, an der sich Volksgenossen und Volksgenossinnen aus allen Kreisen des Gaugesbietes Sachsen beteiligen können. Da zu erwarten ist, daß auch diese zusätzliche Seefahrt stark belegt werden wird, empfiehlt es sich, Anmeldungen schnellstens an den nächsten Betriebs- oder Ortswart bzw. die zuständige Kreisdienststelle „Kraft durch Freude“ zu geben.

Herstellung und Vertrieb von Blindenwaren

Das Polizeipräsidium Dresden teilt mit: Ende Juni war eine Meldung des Polizeipräsidiums unter der Ueberschrift „Betrüger mit Blindenwaren“ veröffentlicht worden, die auch den Hinweis brachte, daß die Vertreter der Arbeitsfürsorge für Blinde bei der Staatlichen Blindenanstalt in Chemnitz Ausweisse bei sich führen und Dienstmützen tragen. Die Mitteilung erfolgte u. a. deshalb, weil in letzter Zeit sich die Fälle häuften, daß Betrüger sich als Vertreter dieser Arbeitsfürsorge ausgaben und verlockten, unter dem Deckmantel des Mitleids Geschäft zu machen.

Hierzu teilt der Reichsverband für das Blindenhandwerk mit, daß zur Herstellung und zum Vertrieb von Blindenwaren nicht nur die Arbeitsfürsorge für Blinde bei der Staatlichen Blindenanstalt in Chemnitz sondern alle sächsischen und außer-sächsischen Mitglieder dieses Reichsverbandes berechtigt sind, denen die Führung des gesetzlich geschützten Blindenwarenzeichens erlaubt ist. Die Waren tragen das Blindenwarenzeichen und die Angabe des Kleinhandelspreises. Die Vertreter sind im Besitz eines Ausweisses des genannten Reichsverbandes als der von der Regierung eingesetzten Kontrollstelle für den ordnungsgemäßen Blindenwarenertrieb. Dieser Ausweis, in dem die Blindenwerkstätte, die zum Vertrieb von Blindenwaren berechtigt ist, benannt sein muß, ist von den Vertretern bei Einholung von Aufträgen stets vorzuzeigen.

Rundfunk für jeden

Sächsische Rundfunkausstellung in Dresden vom 2. bis 23. August

Im Rahmen der Reichsgartenbau findet vom 2. bis 23. August die Sächsische Rundfunkausstellung 1936 in Dresden statt. In den Hallen 8, 10 und 12 wird eine Fülle von Material zusammengetragen werden, das einmal die neuesten Schöpfungen der Funkindustrie zur Schau stellt, darunter auch den deutschen Olympia-Rostempfänger, der in seiner vielseitigen Verwendungsmöglichkeit vorgeführt wird.

Der zweite Teil der Ausstellung ist dem Ziel: Gemeindefunk, Betriebsfunk, Schulfunk gewidmet und dient der tiefen Durchdringung des Volkes in dem Sinn, daß jeder Volksgenosse durch den Rundfunk erreicht werden kann, daß jeder bei wichtigen Sendungen und Reden des Führers Zeugnis vor dem Lautsprecher sein kann.



Dauerverbilligung der Reichsbahn

nach Berlin während der Olympischen Spiele
Zur Sicherstellung des reibungslosen Verlaufs der Olympischen Spiele hat die Deutsche Reichsbahn umfassende Vorkehrungen getroffen, um den starken Personenverkehr nach Berlin zu bewältigen.

Allein die Reichsbahndirektion Dresden hat in ihrem Bereich für den Verkehr nach Berlin vom 1. bis 16. August 1936 vierundzwanzig Verwaltungsförderzüge und neun AdF-Züge vorgezogen. Bei diesen Zügen sind die Fahrpreise 60 bzw. 75 v. H. ermäßigt worden. Darüber hinaus ist bei den fahrplanmäßigen Zügen für alle Besucher der Olympischen Spiele eine Fahrpreisermäßigung in der Weise vorgezogen, daß nach Berlin und Kiel vom 28. Juli bis 20. August Rückfahrkarten mit einer Ermäßigung von 33 1/2 v. H. ausgestellt werden. Diese Karten sind zur Rückfahrt an jedem beliebigen Tag bis zum 20. August einschließlich gültig. Die Mitkämpfer der Olympischen Spiele genießen eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. H.

Um eine Ueberfüllung der Züge nach Möglichkeit zu vermeiden, werden die fahrplanmäßigen Züge in dieser Zeit bis auf das Höchstmögliche verstärkt werden; außerdem sind im Bereich der Reichsbahndirektion Dresden gegen achtzig Entlastungszüge vorgezogen.

Seit 15. Mai sind überdies die Verbindungen zwischen Dresden und Berlin durch die beiden ganz besonders beschleunigten D-Zugverbindungen 53/54 und 57/58 vermehrt worden. Diese Züge bieten mit ihren kurzen Fahrzeiten von rund 100 Minuten Gelegenheit zu einem fast vorortsmäßigen Verkehr zwischen Dresden und Berlin, der es den auswärtigen Besuchern Berlins ohne große Zeitopfer ermöglicht, durch einen Halbtagsbesuch oder bei einer Fahrtunterbrechung das schöne Dresden mit seinen Kulturstätten und der herrlichen Reichsgartenschau zu besichtigen. So kann ein Reisender, der um 10 Uhr in Berlin abfährt, und dann 12.20 Uhr in Dresden ankommt, bereits 17.26 Uhr nach Berlin zurückfahren, so daß er dort sogar noch eine Abendvorstellung besuchen kann.

Um bei den Schnellzugverbindungen (D 53/54 und 57/58) auch während des zu erwartenden starken Verkehrs jedem Reisenden die Gewähr für eine bequeme Fahrt und für einen Sitzplatz bieten zu können, hat die Reichsbahn vom 25. Juli bis 25. August 1936 für diese beiden Züge unentgeltliche Zulassungsarten eingeführt und so einer Ueberbefüllung vorgebeugt. Trotz ihrer großen Beschleunigung wird für diese Züge kein FD-Zuschlag erhoben.

Letzte Nachrichten

Deutsche in Sicherheit

Ueber die Lage der Reichsdeutschen in Spanien ist infolge der Unterbrechung der Verbindungen unserer Botschaft mit den deutschen Konsulaten in Spanien nichts Näheres zu ermitteln. Ueber die Lage in Madrid berichtet Gesandtschaftsrat Schwendemann, daß auf Grund mehrfacher Vorstellungen die Polizeidirektion der Botschaft Zusicherungen in der Richtung gab, daß Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmen und Verhaftungen nicht willkürlich erfolgen dürfen und daß strenge Anweisungen an alle Polizeiorgane, einschließlich der Roten Miliz, gegeben wurden, um den Schutz der Ausländer in Madrid sicherzustellen. Diese Anweisungen sind durch Radio und durch die spanische Presse verbreitet worden. Die Polizeiorgane und die Bevölkerung wurden in diesen Anweisungen aufgefordert, alle Ausländer höflich und zuvorkommend zu behandeln.

Von den bisher verhafteten Reichsdeutschen, deren Zahl sich nach den letzten Nachrichten auf neunundzwanzig erhöhte, sind siebenundzwanzig nach kurzen Ermittlungsverfahren auf Grund der Interventionen der Botschaft freigelassen worden. Gegen zwei Reichsdeutsche schwebt noch ein Ermittlungsverfahren. Wenn auch verschiedene Hausdurchsuchungen und Bedrohungen Reichsdeutscher stattgefunden haben, sind Verwundungen und Todesfälle bisher nicht bekannt geworden. Eine Anzahl Reichsdeutscher, die besonders gefährdet erschien, fand Aufnahme in der deutschen Botschaft.

Angeichts der ersten Lage in Spanien hat sich die italienische Regierung zur Entsendung von fünf Kreuzern, einem Bazarerschiff und einem Personendampfer nach Barcelona und Tanger entschlossen, die nötigenfalls den Schutz der italienischen Staatsangehörigen übernehmen sollen.

Fünfundfünfzig deutsche Staatsangehörige in San Sebastian wurden am Freitag auf Veranlassung der deutschen Botschaft an Bord eines englischen Kreuzers in den benachbarten französischen Hafen St. Jean de Luz gebracht.

Lufalangriff auf Madrid?

Der nach wie vor im Besitz der Militärgruppe befindliche Rumfunksender Sevilla meldet am Freitag einen Angriff der Luftstreitkräfte des Generals Franco auf Madrid. Ministerien und der Flugplatz Getafe seien mit Bomben belegt worden.

Weiter berichtete der Sender, daß sich der Kreuzer „Mirante Cervera“ der Militärgruppe angeschlossen habe; auch die Einnahme von Córdoba durch die Truppen des Generals Franco wird aus Sevilla gemeldet.

Wie aus Burgos gemeldet wird, haben sich die Städte Bilbao, Ciudad Rodrigo und Ferrol der Militärgruppe angeschlossen. Die Regierungstruppen seien bei Astoria, Orense und Zamora nach heftigen Kämpfen geschlagen worden. Den Truppen der nationalen Militärregierung sei es gelungen, die Wasserleitung von Madrid abzuschneiden, was bereits auch Lebensmittelknappheit eingetreten sei. Auch die Stadt Vigo mit dem Hafen soll sich fest in den Händen der Nationalisten befinden.

Wochenbericht der Landesbauernschaft

Getreidewirtschaft. Roggen alter Ernte kam nur noch vereinzelt auf den Markt. Die ersten Anlieferungen in Neutrogen dürften voransichtlich noch in dieser Woche erfolgen. Angebot in Weizen unverändert klein bei lebhafter Nachfrage. In Futterroggen und Futterweizen fehlt das Angebot völlig; in Futterhafer fanden nur kleinste Umläufe statt. Futtergerste neuer Ernte fand glatten Absatz. Industrieernte neuer Ernte wurde verschiedentlich umgekehrt. Die rege Nachfrage nach hellen Roggenmehlen hält an; dagegen findet die Lage 997 noch wenig Beachtung; in Weizenmehl laufendes Bedarfsgefühl. Roggenkleie hat gestiegen, hingegen in Weizenkleie genügend Angebot vorliegt. Wegen der Getreidernte bleibt das Angebot in Rauhutter klein bei ebenfalls geringer Nachfrage. Starke Nachfrage besteht für vollwertige Zuderhäufel, Angebot ist nicht vorhanden. Trockenhäufel sind weniger begehrt, Futterzucker schwierig abzusetzen. Malzkeime und Rieztreiber sowie Kartoffelknollen wurden nur in kleinen Mengen umgekehrt. Reine Nachfrage besteht für Dextrosen, die geringen Restbestände dürften zwischenzeitlich vollkommen aufgebraucht sein. Gute Cellulosemehlhersteller vereinigt. Absatz.

Wirtschaft. Die Rinderauftriebe gingen etwas zurück. Das fehlende Rindfleisch wurde durch Zuweisungen der Reichsstelle ersetzt. Die Beschaffung der Rindermärkte war uneinheitlich. Die Märkte wurden geräumt. Auf den Schafmärkten macht sich jahreszeitlich bedingt ein höherer Bedarf bemerkbar. Die Schweinemärkte erleiden nicht die Auftriebshöhe der Vormonate.

Milchwirtschaft. Die Milchlieferung erfuhr erneut eine Zunahme. Der Absatz an Trinitmilch und Sahne sank wiederum. Infolge des erhöhten Wertmilkankfalls lag die Futtererzeugung in den südlichen Mastereien höher, dagegen lagen die Zufuhren bei den südlichen Großmastereien von Seiten der Reichsstelle etwas niedriger; der Bedarf konnte gedeckt werden. Auf dem Käsemarkt ist die Lage unverändert.

Kartoffelwirtschaft. Das Angebot an Frühkartoffeln war außerordentlich stark. In den letzten Tagen war starrer Geschäftswandel festzustellen.

Sommer-Schluß-Verkauf

die beste Gelegenheit, für wenig Geld viel zu kaufen!

Beginn Montag, 27. 7.

Einige Beweise aus der Reichhaltigkeit der preiswerten Angebote

Damen-Blusen in verschiedenen Ausführungen 1.95, 1.45, .95	Kinder-Kleidchen .95	Verschiedene Kleiderstoffe besonders billig! Serie I II III IV V jedes Meter .38 .48 .58 .68 .78	Künstler-Gardinen weiß 3teilig 2.50, 1.95	Netzjacken für Herren .50
Damen-Waschkleider 2.75, 1.75	Kinder-Jacken rot und blau, teils mit kunstseidener Decke, .95	Dirndl- und Sportstoff Meter .68, .78	Landhaus-Gardine Meter .50, .38, .29	Netzhosen kurz. Bein .65
Damen-Mützen .95, .75, .25	Kinder-Söckchen einzelne Größen, Paar .22	Kunstseidener Panama bunt bedruckt Meter .58	Marquise für Uebergardinen bunt, 120 breit, Meter .95	Wochenendhemden für Herren 2.45
Damen-Handschuh in verschiedenen Größen, zum aussuchen, Paar .50, .25	Kinder-Polohemden .95, .75, .50	Edel-Musselin Meter .88, .78, .68	Marquise ecru, 80 cm breit, Meter .48	Blusenhemd für Herren, mit kurzem Arm 1.25
Damen-Söckchen Paar .25	Knaben-Hosen aus Velveton, verschiedene Größen, 1.95	Karierte Tischdecken 110/150 .95	Volant-Gardine Viole, schöne zarte Muster Meter .88, .78	Selbstbinder in großer Auswahl Serie I, .45, Serie II, .65
Damen-Hemdchen oder -Höschen .82	Schals .78, .50 Dreiecktücher .78, .68			

Belichtigen Sie bitte unsere Schaufenster **JKENBERG** Radeberg Hauptstr. 94

Einkoch - Cellophan

Unentbehrlich beim Fruchte - Einmachen
Preis 20 Pfg.

H. Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Finden Sie das etwa Schön...?

Man erhält ab und zu Einladungen, Anpreisungen, Programme usw., die durch irgend ein Abzugsverfahren hergestellt sind und öfters geradezu häßlich aussehen. Solche „Druckfälschen“ können nie und nimmer die Wirkung erzielen, wie eine gut ausgeführte Druckfälsche. Und — diese schlechte Herstellungsweise liegt auch nicht im Sinne des Arbeitsbeschaffungsprogrammes. Jeder, der Programme, Einladungen, Anpreisungen usw. verbreiten will, gehe zu einer richtigen, leistungsfähigen Buchdruckerei, die ihm diese sauber anfertigt und das kostet nicht die Welt.

Die Buchdruckerei der „Ottendorfer Zeitung“ erfüllt alle Ihre Wünsche.

Lesen die Ottendorfer Zeitung

Handarbeiten

zur Verschönerung Ihres Heims

Strumpf- und Pullover-Wollen

Stickmaterial, Häkelseiden etc.

empfiehlt in grosser Auswahl

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Ottendorf-Okrilla.

Unterhaltungs-, Mode-, Funk-

Zeitschriften

liefert zu Original-Preisen.

Hermann Rühle, Mühlstrasse 15

Drucksachen liefert Buchdrucker/i preiswert Hermann Rühle.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 26. Juli 1936.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. (Pfarrer Löder, hier.)

Der heutigen Ausgabe liegt bei der Landwirtschaftliche Wegweiser.

Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung



Helfst alle Arbeit schaffen!

2350000 GEWINNE RM 2800000 400 PRÄMIEN

